

Frank Kauffmann · Daniel Reichenbach

Drei Kinder vom Walensee und zwei Hoflädelidiebe

S.O.S. steht sowohl für Seraina, Olivio und Simon
als auch für ihr Motto: Die drei Detektive aus Weesen und Amden
springen bei allen möglichen Notfällen ein. Ihr Büro haben
die drei auf dem Segelschiff Svalbard.

In ihrem vierten Fall hütet das Detektivtrio während der Näfelser Chilbi
einen Biobauernhof in Näfels. Nachts raubt ein maskiertes Gangsterduo
dessen Hoflädeli aus und hinterlässt eine besorgniserregende Nachricht:

«Das war der erste Streich, der zweite folgt sogleich ...».

Das Detektivtrio vom Walensee beginnt sofort mit den Ermittlungen.
Unterstützt werden sie von ihrer Vogelspinne, Señorita Frida Kahlo.

Ob es Ihnen gelingt, die Diebe aufzuhalten?

Regio-Krimi aus der Ostschweiz mit norwegischer Patina.

Einfach und verständlich geschrieben, aber trotzdem inhaltlich komplex.

Durchgehend farbig illustriert. Sprachlich bewusst
in Schweizer Hochdeutsch.



Samle Punkte auf
Antolin.de



www.baeschlinverlag.ch

SERAINA
OLIVIO
SIMON
SOS

Spinnenstarke Unterstützung

Frank Kauffmann
Daniel Reichenbach

BAESCHLIN 

SERAINA OLIVIO SIMON

Spinnenstarke
Unterstützung!




BAESCHLIN



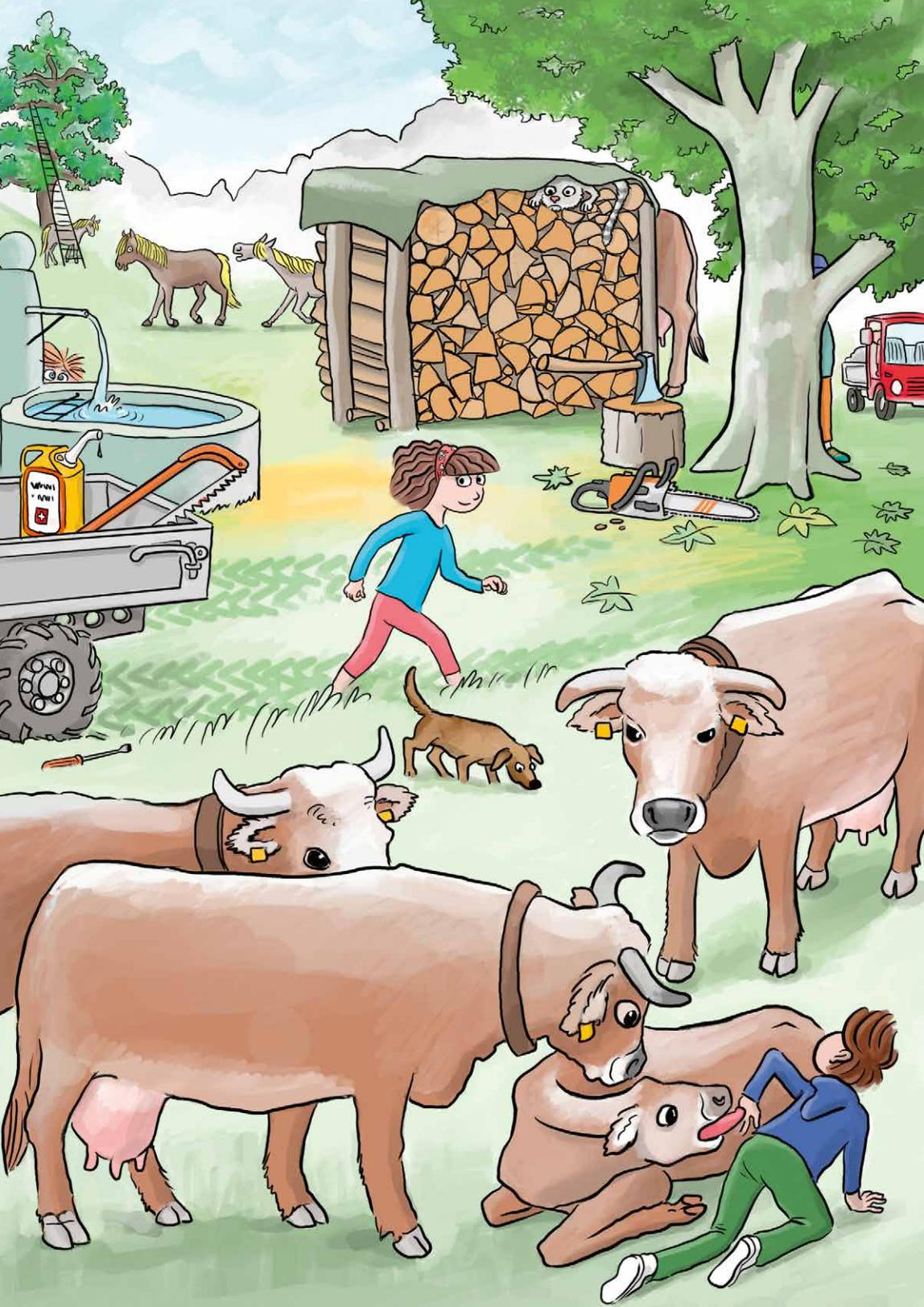
Himbeergonfi

«Achtundzwanzig, neunundzwanzig, dreissig. Ich komme!» Seraina dreht sich um. Von ihrer Cousine Sina und ihrem Cousin Fridolin ist ebensowenig zu sehen, wie von Oli und Simon. Seraina seufzt. Sina und Fridolin sind ganz klar im Vorteil. Sie sind auf dem Biohof «Underi

Höchi» zuhause und kennen jedes Versteck und alle Schleichpfade.

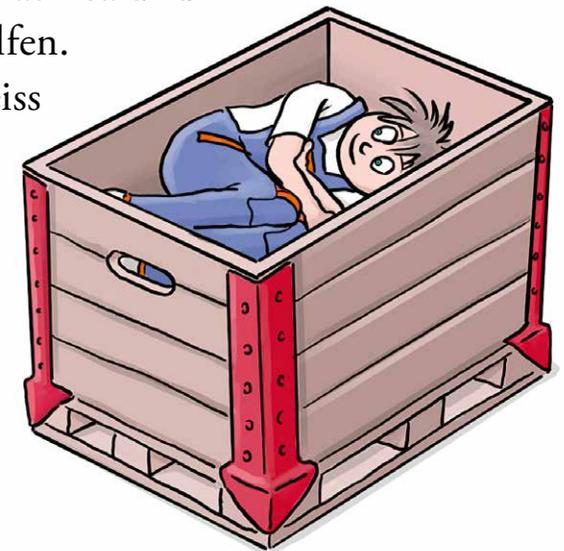
Der Bauernhof gehört Serainas Tante Lea und ihrem Mann Patrick. Er steht oberhalb von Mollis an der Strasse, die auf die Mullern und zum Skilift Schilt hinaufführt. Die Familie Fischli hat Milchkühe, Geissen, Bienenvölker und Hühner. Dazu kommen Obstbäume und ein grosser Garten. Ihre Waren verkaufen Patrick und Lea im eigenen Hoflädeli: Obst, Gemüse, Käse, Würste, Honig, Gonfi, Kräutertees, Süssmost und Obstschnaps. Vor allem Leas Gonfi ist weitherum bekannt. Doch auch alle anderen Produkte erfreuen sich grosser Beliebtheit, sodass es im Hofladen zugeht, wie in einem ihrer Bienenstöcke.

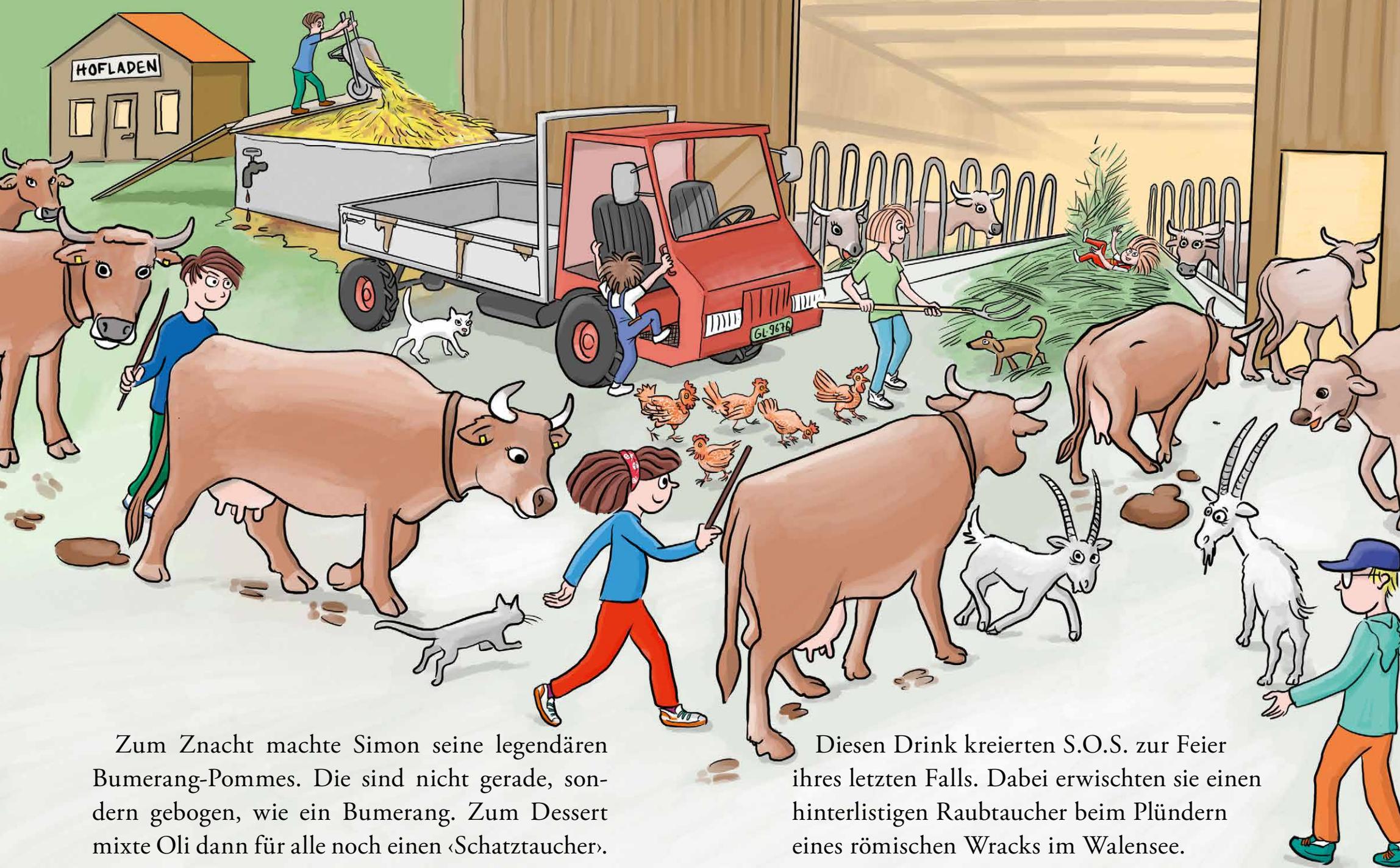
Jedes Jahr im September findet in Näfels die Freulerchilbi statt. Serainas Cousine Sina und ihr Cousin Fridolin sind erst 4 und 6 Jahre alt und noch viel zu jung, um einen Abend lang allein gelassen zu werden. Deshalb haben die Fischlis S.O.S. gefragt, ob sie am Freitagabend auf ihre Kinder aufpassen könnten. Unser Detektivtrio leistet bekanntlich Hilfe in Notfällen. Dazu gehört



auch Kinderhüten. Deshalb haben sie zugesagt. Ursprünglich wollten die drei am Freitag nach dem Zmittag mit den Velos herkommen. Doch als es dann überraschend gewitterte, hat Tonje sie hergefahren. Tonje ist Simons norwegische Grossmutter. Als sie ins Alterszentrum zog, hat sie den Kindern ihr Segelboot geschenkt. Die Svalbard steht jetzt aufgebockt im Garten von Simons Eltern und ist das Büro von S.O.S.

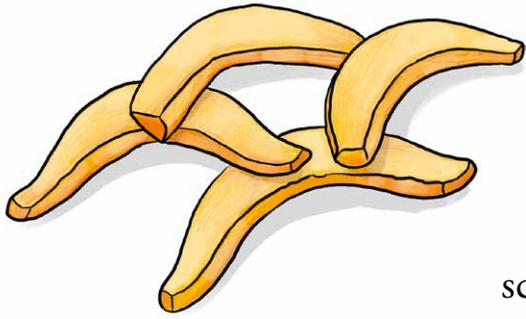
Am Freitagnachmittag zum Zvieri waren die drei bereits bei den Fischlis. Nach einer Zwetschgenwähe mit Schlagrahm haben Oli und Simon mit Sina und Fridolin eine erste Runde Verstecken gespielt und Seraina hat Lea und Patrick im Stall geholfen. Als Bauerntochter weiss sie genau, was zu tun ist. So konnten Lea und Patrick schon etwas früher als erwartet an die Chilbi.





Zum Znacht machte Simon seine legendären Bumerang-Pommes. Die sind nicht gerade, sondern gebogen, wie ein Bumerang. Zum Dessert mixte Oli dann für alle noch einen «Schatztaucher».

Diesen Drink kreierten S.O.S. zur Feier ihres letzten Falls. Dabei erwischten sie einen hinterlistigen Raubtaucher beim Plündern eines römischen Wracks im Walensee.



Nach dem Essen haben die drei noch ausführlich Memory mit den Kleinen gespielt. Um 9 Uhr 20 schliefen Sina und Fridolin

endlich ein. Kurz darauf sanken auch Seraina, Oli und Simon todmüde ins Bett. Einmal war Seraina von einem dumpfen Geräusch kurz aufgewacht. «Schon wieder ein Gewitter!», hatte sie gedacht und war sofort wieder eingeschlafen.

Heute, am Samstagmorgen, scheint die Sonne. Seraina beginnt ihre Suche beim Haus. Sie sieht niemanden. Ausser Lea, die gerade aus dem Stall kommt und ihr zuzwinkert. Im gleichen Moment öffnet Patrick das Küchenfenster: «Der Zmorgen ist fertig! Wer nicht kommt und sich beeilt, der kriegt das, was übrig bleibt.»

Sina und Fridolin schiessen sofort aus ihren Verstecken hervor und auch Simon und Oli zeigen sich.

«Kannst du gleich noch eine Gonfi aus dem Hofladen mitbringen, Lea?», fragt Patrick.

Kurz darauf sitzen die Kinder um den Tisch. Patrick hat frischen Zopf gemacht. Ausserdem gibt es Käse, Rührei, Birchermüesli und eigenen Honig.

Zuletzt kommt Lea an den Tisch: «Die Gonfi wurde gestohlen!»

«Was?», fragt Patrick.



Der Autor und der Illustrator



Im vierten Fall von S.O.S. beschäftigten sich Frank Kauffmann (*1967, Toggenburg) und Daniel Reichenbach (* 1971, Langnau am Albis) einerseits mit Hoflädelidiebstählen und andererseits mit Spinnen. Denn in diesem neuen Band hat die Vogelspinne Señorita Frida Kahlo ihren ersten Einsatz und rettet das Detektivtrio aus einer brenzligen Situation.

Der Autor Frank Kauffmann und der Illustrator Daniel Reichenbach haben schon viele Projekte gemeinsam realisiert. Aufgewachsen auf dem Land, wohnen inzwischen beide mit ihren Familien in der Stadt. Im Moment tüfteln sie bereits am nächsten Fall.

www.frankkauffmann.ch · www.danielreichenbach.ch

Die S.O.S.-Reihe

In ihrem ersten Fall kommen Seraina, Oli und Simon einem «Badi-Dieb» auf die Spur, der sein Unwesen in den Strandbädern am Walensee treibt. Im zweiten Fall legen sie einem Hundeentführer aus Amden das Handwerk. Und in ihrem dritten Fall schnappen die drei einen Schatzraubtaucher.



Die Geschichte geht weiter ...

... in Band 5 ermitteln S.O.S. im benachbarten Toggenburg.